

- Springer in Berlin.
Brünings, R., der forstliche u. der landwirthschaftliche Anbau der Hochmoore mittelst Brandfruchtbaus. 8. * 2. —
Zetzsche, K. E., Handbuch der elektrischen Telegraphie. 4. Bd. Die elektr. Telegraphen f. besondere Zwecke. 5. (Schluss-) Lfg. 8. * 6. 20
- Staackmann in Leipzig.
Spielhagen, F., platt Land. Roman. 3. Aufl. 8. * 3. 50; geb. baar * 4. 50
- Stampfel's akad. Buchh. in Preßburg.
Leonhardi, F. Frhr., Collectiv-Vermögen. Ein Beitrag zur Lösg. der socialen Frage. 8. * —. 60
- Ottieda in Riga.
Thoms, G., üb. die neuesten Fortschritte auf dem Gebiete der Spiritusfabrikation. Vortrag. 8. * 1. —
- Tremendt in Breslau.
Gottschall, R. v., die deutsche Nationallitteratur d. 19. Jahrh. 5. Aufl. 3. Bd. 8. * 5. —
- Vahlen in Berlin.
Peters, W., die Ehescheidung u. die Ungültigkeits- od. Nichtigkeits-Erklärung der Ehe im Geltungsbereiche d. preuß. Allgemeinen Landrechts. 8. Cart. * 2. —
Wilmowski, G. v., deutsche Reichs-Konkurrenzordnung erläutert. 2. Aufl. 4. (Schluß-) Lfg. 8. * 3. —; cpl. * 12. —; geb. baar ** 14. —
- L. Voß in Leipzig.
Arendt, R., Grundriss der anorganischen Chemie. 2. Aufl. 8. * 4. —
- Waldbauer's Buchh. in Passau.
Seyfried, G., das Nötigste aus der deutschen Sprachlehre, Geographie, deutschen Geschichte, Naturgeschichte, Himmelskörperlehre, Zeitrechnung u. Körperlehre, sowie vom Kopf- u. Zifferrechnen. 29. Aufl. Umgearb. v. A. Wild. 8. * —. 52
- Wehdemann's Buchh. in Parchim.
Adreßbuch der Vorderstadt Parchim. 1881. 8. Geb. * 1. 50
- Weidmannsche Buchh. in Berlin.
Zimmer, H., keltische Studien. 1. Hft. 8. * 3. —
 Inhalt: Irische Texte m. Wörterbuch v. E. Windisch.
- Gachette & Co. in Paris.
Duruy, V., Histoire des Romains depuis les temps les plus reculés jusqu'à l'invasion des barbares. Nouvelle éd. 173—177. Livr. 8. à * —. 40
Froissart, J., les chroniques. Ed. abrégée avec texte rapproché du français moderne par Mme. de Witt, née Guizot. 19—23. Livr. 8. * 2. 40
 19. 21—23. à * —. 40. — 20. * —. 80.
Guillemin, A., le monde physique. Tome 2. La lumière et la chaleur. 67—71. Livr. 8. à * —. 40
Perrot, G., et Ch. Chipiez, Histoire de l'art dans l'antiquité. Tome 1. L'Egypte. 9—13. Livr. 8. * 2. 40
 9—11. et 13. à * —. 40. — 12. * —. 80.
Réclus, E., nouvelle géographie universelle. La terre et les hommes. 372—376. Livr. Tome 2. L'Asie orientale. 8. à * —. 40

Nichtamtlicher Theil.

Zur Geschichte der Boffischen Buchhandlung in Berlin. *)

Bei Gelegenheit der Erinnerungsfeier Gotthold Ephraim Lessing's und der ersten Ausgabe des „Nathan“ ist der Boffischen Buchhandlung als der Verlagshandlung Erwähnung geschehen, so daß es wohl am Orte sein möchte, urkundliches Material über das Entstehen und den Fortgang der genannten Handlung beizubringen.

Bekannt ist es, daß der Buchhandel im Brandenburgischen lange Zeit nicht gedieh und während der Regierung Friedrich Wilhelm's I. gänzlich zurückkam. Bezeichnend aber bleibt es, daß die Anregung zum Aufschwunge des Buchhändlergeschäfts, wie in so vielen anderen Zweigen, auch hier von — „Ausländern“ ausgegangen, Ausländern, die freilich mitunter aus der Nähe waren, aber doch als Fremde galten. Ein solcher Ausländer war auch der Begründer der mehrgenannten Buchhandlung, Christian Friedrich Voß, der aus Lübben, damals Kursachsen, heut einer Stadt des Regierungsbezirks Frankfurt a. D., ausgewandert und mit königlicher Genehmigung eine Buchhandlung (die Buchhändler hießen in der Kanzleisprache „Buchführer“) in Potsdam hatte errichten dürfen, wo früher schon Ambrosius Haude, gleichfalls als Buchführer, thätig gewesen war, derselbe Haude, dem Friedrich der Große gleich bei seinem Regierungsantritt die Erlaubniß zur Herausgabe der Zeitung erteilt hatte.

Christian Friedrich Voß hielt es als Buchhändler in Potsdam nicht lange aus und wandte sich unterm 26. Mai 1748 an den König mit der Bitte um Verlegung seines Geschäfts nach Berlin, bemerkt jedoch dabei, daß ihm als „einem Fremden und Ausländer“ Allerhöchsten Orts die Erlaubniß zur Errichtung einer Buchhandlung in Potsdam erteilt worden, die er denn auch reich ausgestattet, aber keinen genügenden Absatz gefunden habe, mit und von dem er bestehen könne, „indem nach denen wenigsten gefragt wird“. Deshalb bittet er, daß er neben der Potsdamer Buch-

handlung eine solche auch in Berlin eröffnen dürfe und ihm das Privileg dazu erteilt werde.

Auf königlichen Specialbefehl übersandte der Minister von Boden das Boffische Gesuch unterm 12. Juni 1748 an die kurmärkische Kriegs- und Domänen-Kammer (welche der jetzigen Bezirks-Regierung zu vergleichen wäre) zum gutachtlichen Berichte, der denn auch, allerdings erst unterm 12. September desselben Jahres, erfolgte. Aus demselben erhellt, daß die Kammer merkwürdiger Weise die Berliner Buchhändler durch den Magistrat hatte vernehmen lassen und diese dem Verlegungs-Gesuche (wie sich erwarten ließ) allerlei Schwierigkeiten entgegensetzten. So habe, wie sie dem Magistrat erklärten, „der Buchhändler Schmidt mit seiner vor einigen Jahren am Dom (dem heutigen Schloßplatze) angelegten Handlung nicht fortkommen können, weil überflüssige Buchhändler in Berlin vorhanden“. Ferner sei schon unter der vorigen Regierung (!) die Ertheilung neuer Buchhändler-Privilegien abgelehnt worden, „so daß man den Numerus Berliner Buchhändler für geschlossen halten könne.“ Dagegen hatte Voß durch seinen Schwiegervater, den Buchhändler Joh. Andreas Rüdiger*), vorstellen lassen, daß Voß zwar bis dahin „als lediger Mensch“ in Potsdam „einigermaßen sich ernähren“ gekonnt, jetzt aber als Verheiratheter sein Geschäft ausdehnen und „sein Brod in einem volkreichen Orte suchen“ müsse. Der Schmidt'sche Vorgang — hatte Rüdiger weiter ausgeführt — beweise an sich nichts, da er seinen Verfall selbst verschuldet und dieser also nicht der „überflüssigen Anzahl“ Berliner Buchhandlungen zuzuschreiben sei, „allermaßen an anderen lange nicht so großen Orten, als hiesige Residenz, sich derselben weit mehr, ja in Leipzig über 30 befänden.**) Indem die Kammer auch davon

*) Besitzer und Eigenthümer der nach ihm genannten — späteren Boffischen — Zeitung.

**) Berlin hatte damals folgende 9 Buchhandlungen: Bourdeaux, f. Hofbuchhändler, in der Breiten Straße, Buchhandlung des Hallischen Waisenhauses in der Poststraße, Haude, französischer Buchhändler, Königstraße, an der Langen Brücke, Neaulme, französischer Buchhändler,

*) Aus der Boffischen Zeitung.